



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach

An Landrätin Marion Dammann
Landratsamt Lörrach
Palmstraße 3
79539 Lörrach



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon +49 711 2063 6530
Telefax +49 711 2063 146530
Mail: josef.frey.ma1@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Spitalstraße 56
79539 Lörrach
Telefon +49 7621 70 99 090
Telefax +49 7621 70 99 091
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de
www.josh-frey.de

Lörrach, den 27. Oktober 2022

Berücksichtigung von alternativen Antrieben bei der Nachuntersuchung zur Reaktivierung der Kandertalbahn

Sehr geehrte Frau Landrätin,

ich bestätige den Eingang Ihres Antwortschreibens vom 12. Oktober im Zusammenhang mit meiner Kritik an der Machbarkeitsstudie des Landratsamtes zur Reaktivierung der Kandertalbahn.

Ich begrüße es sehr, dass das Landratsamt zusammen mit den Projektpartnern auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 5. Oktober 2022 eine Nachuntersuchung in die Wege leiten wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen gerne die Studienergebnisse „Strategie für emissionsfreie Fahrzeuge auf nicht elektrifizierten Strecken“ des Landes nahebringen, welche aus meiner Sicht auch für die Reaktivierung der Kandertalstrecke interessante Möglichkeiten der Kostensenkungen darlegt.

In dieser wurde die Kandertalstrecke selbst zwar nicht untersucht, aber die Ergebnisse zeigen, dass sich bei vielen Strecken Batterie-Hybrid-Züge volkswirtschaftlich lohnen: So zum Beispiel für die Westfrankenbahn und Nagoldtalbahn, bei denen Batterie-Hybrid-Züge vor einer vollständigen Elektrifizierung am volkswirtschaftlich kostengünstigsten abschneiden.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter folgendem Link: <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/klimaneutral-auch-ohne-oberleitung/>.

Für eine faktenbasierte Entscheidung über die Reaktivierung der Kandertalstrecke wäre es aus meiner Sicht daher sinnvoll, alternative Antriebe wie Batterie-Hybrid-Züge in der nun geplanten Nachuntersuchung zu betrachten. Hierfür spricht, dass zum Beispiel Batterie-Hybrid-Züge, den Vorteil haben, dass nicht elektrifizierte Abschnitte überbrückt und die Investitionskosten für Strecken wie im Kandertal niedrig gehalten werden können. Solche Züge könnten ihre Batterie auf

der Strecke zwischen Haltingen und Basel aufladen, um damit zwischen Haltingen und Kandern ohne Oberleitung fahren zu können.

Interessant ist hier auch, dass sich in der Präsentation der eben genannten Studie ein möglicher Weg andeutet, wie auch die Betriebskosten des Einsatzes eines Batterie-Hybrid-Zuges auf der Kandertalstrecke kostengünstiger ausfallen könnten. Denn in Kürze entsteht in der Ortenau das erste Batterie-Hybrid-Zug-Netz in Baden-Württemberg, bei dem auch eine Werkstatt für diese Zugart am Standort in Offenburg aufgebaut wird. Es wäre somit sicherlich überprüfenswert, ob dieser Umstand ein weiterer Vorteil für eine batterie-hybrid-betriebenen Kandertal-S-Bahn darstellt.

Ich möchte Ihnen daher vorschlagen, die Ergebnisse dieser Studie in die Nachuntersuchung aufzugreifen und neben einer kompletten Elektrifizierung alternative Antriebe, wie den Einsatz eines Batterie-Hybrid-Zuges zu betrachten.

— Ich würde mich über die Berücksichtigung meines Vorschlages freuen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Frey', with a stylized flourish at the end.

— Josha Frey, MdL

—
Eine Kopie dieses Schreiben geht an Fraktionsvorsitzenden des Kreistags